

## AB B1 Ein Tag – viele Gefühle

► 1154 a Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



3



7



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

- 1 nervös 2 lustig 3 traurig 4 zufrieden 5 durstig (Durst haben)  
6 hungrig (Hunger haben) 7 glücklich 8 wütend 9 müde

b Am Spieltag. Wie geht es den Personen vor dem Fußballspiel?  
Lesen Sie die Sätze. Was passt? Ergänzen Sie Wörter aus a.

1 a Julian Förster spielt heute wieder nicht mit. Er ist f r a u r i g.

b Julian Förster trinkt vor dem Spiel viel Kaffee. Er ist \_\_\_\_\_ ö \_\_\_\_\_.



Julian Förster,  
Fußballspieler



der Fußballplatz vor dem Fußballspiel

2 a Brigitte Moser bekommt viele Interviews. Sie ist l \_\_\_\_\_ l \_\_\_\_\_.

b Brigitte Moser hat viel Arbeit. Sie ist \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_.



Brigitte Moser,  
Journalistin

3 a Marianne Wehner hat nicht genug Würstchen. Sie ist n \_\_\_\_\_.

b Die Fans sind immer hungrig. Marianne Wehner ist \_\_\_\_\_ f r \_\_\_\_\_.



Marianne Wehner,  
Würstchenverkäuferin

4 a Ein Spieler ist nicht da. Gerhard Meister ist \_\_\_\_\_ ü \_\_\_\_\_.

b Alle Spieler sind da. Gerhard Meister ist \_\_\_\_\_ z \_\_\_\_\_ d \_\_\_\_\_.



Gerhard Meister,  
Fußballtrainer (links),  
sein Assistent (rechts)

► 1155-58 c Hören Sie die Dialoge und lesen Sie die Sätze in b. Was ist richtig, a oder b? Kreuzen Sie an.

- 1  a  b    2  a  b    3  a  b    4  a  b

► 1155-58 d Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

Julian (J)    Brigitte (B)    Marianne (M)    Gerhard (G)

1 B ruft den Trainer nach dem Spiel an.

2 \_\_\_\_\_ meint: „Getränke verkaufen macht Spaß.“

3 \_\_\_\_\_ liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“

4 \_\_\_\_\_ sieht müde aus.

5 \_\_\_\_\_ sitzt auf der Bank und sieht zu.

6 \_\_\_\_\_ muss das Spiel sehen und ein Interview machen.

7 \_\_\_\_\_ zieht sein Trikot an und macht beim Training mit.



aussehen



mitmachen



ankommen



anziehen



anrufen

**e** Schreiben Sie die Infinitive zu den Sätzen wie im Beispiel.

aussehen anrufen mitmachen zusehen ankommen anziehen

anrufen Sie ruft den Trainer an.







- 1 ... ruft den Trainer nach dem Spiel an. ( anrufen )
- 2 ... liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“ ( \_\_\_\_\_ )
- 3 ... sieht müde aus. ( \_\_\_\_\_ )
- 4 ... sitzt auf der Bank und sieht zu. ( \_\_\_\_\_ )
- 5 ... zieht sein Trikot an ( \_\_\_\_\_ ) und macht beim Training mit. ( \_\_\_\_\_ )

**f** Was passt? Ergänzen Sie die Verben.

	So ist es immer:		Heute ist es anders:
aussehen	Julian _____ sein Trikot _____.	anrufen	Roberts Bus _____ zu spät _____.
zusehen	Er _____ beim Training _____.	aussehen	Gerhard Meister _____ Robert _____.
mitmachen	Er _____ nur _____.	ankommen	Julian _____ neunzig Minuten _____.
anziehen	Er _____ traurig _____.	mitspielen	Er _____ zufrieden _____.

AB **B2 Und wie geht es ...?**

▶ 1159 a Situationen und Gefühle. Ergänzen Sie die Verben. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

<p>1 </p>	<p>Sie <b>müssen</b> um neun Uhr im Büro <b>sein</b>. (sein müssen) Ihr Bus _____ erst um Viertel nach neun _____ . (ankommen)</p>	<p>4 </p>	<p>Sie _____ für das Konzert am Abend Ihre neue Hose _____ . (anziehen möchten) Die Hose _____ schrecklich _____ . (aussehen)</p>
<p>2 </p>	<p>Sie arbeiten bis 23:00 Uhr. Am Morgen _____ Sie um 4:30 Uhr _____ . (aufstehen müssen)</p>	<p>5 </p>	<p>Sie _____ etwas _____ . (essen möchten) Sie _____ den Kühlschrank _____ . (aufmachen) Er ist leer.</p>
<p>3 </p>	<p>Sie haben Geburtstag. Ihre Freundin _____ aus den USA _____ . (anrufen)</p>	<p>6 </p>	<p>Ihre Freundinnen gehen shoppen. Sie fragen „_____ du _____?“ (mitkommen)</p>

**b** Wie geht es Ihnen in den Situationen 1-6? Wählen Sie aus und kreuzen Sie an.

Ich **möchte essen**.

- |  |                                    |                                    |                                    |  |
|--|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|
| 1 Ich bin <input type="checkbox"/> wütend  | <input type="checkbox"/> nervös    | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> _____.                                    |
| 2 Ich bin <input type="checkbox"/> müde    | <input type="checkbox"/> hungrig   | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> nervös    | <input type="checkbox"/> _____.                                    |
| 3 Ich bin <input type="checkbox"/> traurig | <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> nervös    | <input type="checkbox"/> _____.    | <input type="checkbox"/> _____.                                    |
| 4 Ich bin <input type="checkbox"/> wütend  | <input type="checkbox"/> nervös    | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> _____.    | <input type="checkbox"/> _____.                                    |
| 5 Ich bin <input type="checkbox"/> wütend  | <input type="checkbox"/> hungrig   | <input type="checkbox"/> durstig   | <input type="checkbox"/> traurig   | <input type="checkbox"/> zufrieden <input type="checkbox"/> _____. |
| 6 Ich bin <input type="checkbox"/> nervös  | <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> müde      | <input type="checkbox"/> _____.                                    |

**c** Partnerarbeit. Sprechen Sie über die Situationen in a wie im Beispiel.

- Du musst um neun Uhr im Büro sein und dein Bus kommt um Viertel nach neun an. Wie geht es dir da? *Wie geht es dir (da)? | Wie geht's dir (da)? Gut. Ich bin zufrieden/glücklich/... Nicht so gut. / Schlecht. | Ich bin nervös/... Auch gut. / Auch nicht gut.*
- Nicht so gut. Ich bin wütend und nervös. Und wie geht es dir?
- Auch nicht gut. Ich bin nervös.



AB C1 Krisen im Alltag

▶ 1160 a Hören Sie und lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Personen den Texten zu.



Lukas Müller, 17, Schüler



Natascha Seiler, 27, Model



Franz König, 72, Rentner und sein Hund Jogi



Vera Pichler, 34, Hausfrau



Jan Schmidt, 49, Topmanager

Ich will nicht mehr ...!

- 1  Ich will nicht mehr den Haushalt machen. Ich will nicht mehr die Wäsche waschen und ich koche auch zu viel, jeden Tag zweimal. Ich will wieder arbeiten und Geld verdienen.
- 2  Die Schule finde ich schrecklich. Der Unterricht ist zu langweilig. Ich will nicht mehr lernen. Ich will auch nicht mehr zu Hause wohnen. Ich will reisen und die Welt kennenlernen.
- 3  Ich habe ein Haus und einen großen Garten. Das ist alles zu viel Arbeit. Ich will nicht mehr im Garten arbeiten. Ich bin schon zu alt. Ich will jetzt eine kleine Stadtwohnung mieten.
- 4  Ich brauche Urlaub. Ich will nicht mehr jeden Tag zwölf oder dreizehn Stunden arbeiten. Ich habe zu wenig Zeit für meine Familie. So kann das nicht weitergehen. Ich suche einen neuen Job.
- 5  Ich will wieder einmal einen großen Hamburger mit Pommes frites essen, vielleicht sogar zwei. Ich habe zu viele Fototermine. Ich will keine Fotografen und Journalisten mehr sehen. Ich will ganz normal leben.

b Lesen Sie die Texte in a noch einmal und ordnen Sie die unterstrichenen Wörter zu.



≈ Schule, Text 2



≈ \_\_\_\_\_ Text \_\_\_\_\_



≈ \_\_\_\_\_ Text \_\_\_\_\_



≈ \_\_\_\_\_ Text \_\_\_\_\_

5 Geld für Arbeit bekommen ≈ \_\_\_\_\_ Text \_\_\_\_\_

6 Hausarbeit machen ≈ \_\_\_\_\_ Text \_\_\_\_\_

c „Das ist zu viel. Ich habe genug!“ Lesen Sie den Beispielsatz und suchen Sie andere Beispiele in a.

- Vera Pichler: Ich koche auch zu viel.
- Lukas Müller: \_\_\_\_\_
- Franz König: \_\_\_\_\_
- Jan Schmidt: \_\_\_\_\_
- Natascha Seiler: \_\_\_\_\_

